Nationaldemokratische Gedanken für eine lebenswerte Zukunft

NPD-Parteiprogramm 1985

In erster Lesung auf dem Bundesparteitag 1985 verabschiedet.

"Handle so, daß die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könnte."

Immanuel Kant
Königsberg i.Pr.
1724 - 1804

E i n f ü h r u n g

Das ausgehende 20. Jahrhundert ist durch die friedensgefährdende Gegnerschaft der beiden weltbeherrschenden Großmächte UdSSR und USA geprägt. Gleichzeitig bewirkt die elektronische Industrie- und Verwaltungsrevolution einschneidende Veränderungen in den Bereichen der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik. Dieses Parteiprogramm will helfen, die weitverbreiteten Gegenwarts- und Zukunftsängste vieler Menschen zu überwinden, damit aus lähmenden Ohnmachtsgefühlen ("die da oben machen doch was sie wollen") der Wille erwächst, an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken und diese mitzubestimmen.
Deshalb wurde diesem Parteiprogramm der Titel gegeben:

"Nationaldemokratische Gedanken für eine lebenswerte Zukunft!"

Dieses Programm verzichtet bewußt auf viele Einzelforderungen zu kurzfristigen politischen Geschehnissen. Hierfür entwickelt die NPD politische Leitlinien, die von den zuständigen Gremien beschlossen werden und aktuelle Stellungnahmen ermöglichen.

Die NPD bekennt sich zu den nationalen und demokratischen Traditionen der deutschen Geschichte. Sie sieht in den Ideen des Hambacher Festes von 1832 eine nationaldemokratische Tradition, in der sich der Wille unseres Volkes zu nationaler Einheit und Freiheit, zur Demokratie und sozialen Gerechtigkeit manifestiert.

Als eine Partei im Wettstreit mit anderen lehnt die NPD die Verleumdung des politischen Gegners ab und erstrebt über die notwendige geistig-politische Auseinandersetzung zwischen den regierenden und den opponierenden Parteien die Durchsetzung ihres politischen Wollens.

* * *

I. Die Kriegsgefahr liegt in der Teilung Deutschlands...

... Erst die deutsche Einheit ermöglicht eine dauerhafte Friedensordnung!

II. Ohne Selbstbestimmung und Souveränität gibt es keine Freiheit...

... Die nationale Unabhängigkeit in Freiheit ermöglicht den demokratischen deutschen Rechtsstaat!

III. Die Auflösung der Familie ist der Anfang vom Ende des Volkes...

... Zukunftshoffnung und Lebensfreude sind Voraussetzung für den Bestand der Familie und damit für das Leben unseres Volkes!

IV. Der radikale Materialismus zerstört unsere Lebensgrundlagen...

... Umfassender Lebens- und Umweltschutz sichert unsere Lebensgrundlagen!

V. Die Bildungskatastrophe von heute raubt uns die Zukunft...

... Ein von der Unterschiedlichkeit der Menschen ausgehendes Bildungswesen schafft wichtige Voraussetzungen zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben!

VI. Neue Technologien beeinflussen zunehmend unser

gesamtes Leben...

...Kontrollierte technische Entwicklungen dienen dem Menschen und erleichtern damit eine Sinngebung des Lebens!

VII. Die Wirtschaft darf niemals Selbstzweck sein ...

...Die Zukunft liegt in einer Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die den freien, Staat und Kultur tragenden, dem Gemeinsinn verpflichteten Menschen dient!

VIII. Der innere Friede wird durch den Massenzustrom von Ausländern gefährdet...

...Das Lebensrecht jedes Menschen in seiner Heimat ist eine Grundlage für Völkerverständigung und inneren Frieden!

IX. Gruppenegoismen verhindern soziale Sicherheit und Gerechtigkeit...

...Soziale Sicherheit und Gerechtigkeit können nur in nationaler Solidarität gewährleistet werden!

X. Der Imperialismus bedroht die Freiheit der Völker...

... Das Selbstbestimmungsrecht der Völker läßt sich auf der Grundlage unabhängiger Nationalstaaten verwirklichen!

Präambel

Oberstes nationaldemokratisches Ziel ist ein einiges Deutschland, das als blockfreier Mittler zwischen Ost und West einen wichtigen Beitrag für eine friedliche Zukunft Europas leistet. Da Unrecht nicht dem Frieden dient, wird die völkerrechtswidrige Abtrennung deutscher Gebiete nicht anerkannt.

Dieses Deutschland strebt im Inneren eine Gemeinschaftsordnung an, in der freie und selbstverantwortliche Bürger leben. Die Grundrechte sind dabei ein unverzichtbarer Bestandteil, weil sie so viel Freiheit wie möglich und so viel Ordnung wie notwendig setzen.

Das nachfolgende Parteiprogramm geben sich die Nationaldemokraten in dem Bewußtsein, Antworten zu den Lebensfragen des Deutschen Volkes im ausgehenden 20. Jahrhundert gefunden zu haben.

I. Die Kriegsgefahr liegt in der Teilung Deutschlands!

Unsere Nationalhymne, das Lied der Deutschen, widerspiegelt die Geschichte, das Empfinden und die Hoffnungen des deutschen Volkes. Das Grundgesetz bildet den staatlichen, gesetzmässigen Rahmen. Den Geboten des Grundgesetzes gerecht zu werden, "Einigkeit und Recht und Freiheit" für alle Deutschen zu schaffen, ist die wichtigste Aufgabe im geteilten Deutschland.

Die waffenstarrende Front quer durch Deutschland, das Herz Europas, ist ein ständiger Gefahrenherd, der die Erde der Gefahr aussetzt, in den atomaren Tod gezogen zu werden.

Wir sehen unsere wichtigste Aufgabe darin, den Frieden zu erringen und zu sichern. Unser Wille ist es, die lebensbedrohenden Gefahren mutig abzuwehren und das Lebensrecht unseres Volkes zu bewahren. Eine dauerhafte Friedensordnung für Europa ist nur durch die Auflösung der Konfrontationslinie mitten durch Deutschland und Europa möglich. Voraussetzung hierfür ist die Einheit Deutschlands und die Auflösung der bestehenden Blocksysteme. Die Vormundschaft durch die UdSSR und die USA muß überwunden werden. Wir bejahen die Landesverteidigung, sind aber Gegner einer Verteidigungspolitik, welche die schreckliche Konsequenz hat, all das zu vernichten, was sie bewahren soll.

Wir rufen alle Völker der Welt auf, mitzuhelfen, die Teilung des deutschen Volkes zu überwinden, damit der Frieden gesichert wird.

ERST DIE DEUTSCHE EINHEIT ERMÖGLICHT EINE DAUERHAFTE FRIEDENSORDNUNG!

* * *

II. Ohne Selbstbestimmung und Souveränität kann es keine Freiheit geben!

In der Bundesrepublik Deutschland droht die freiheitlich-demokratische Grundordnung durch Manipulation der öffentlichen Meinung, insbesondere durch wesentliche Teile der Massenmedien, in der alltäglichen Praxis außer Kraft gesetzt zu werden.
Korruption und Bestechlichkeit sind Zeichen des inneren Verfalls und erschüttern das Rechtsempfinden. Die Spaltung Deutschlands und die Stationierung fremder Truppen in Deutschland steht dem Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes entgegen.

Das Recht muß das menschliche Zusammenleben sichern. Richter müssen der parteipolitischen Beeinflussung entzogen sein. Im Sinne der Gewaltenteilung dürfen weder die gesetzgebende noch die ausführende Gewalt Einfluß bei der Auswahl, Ernennung und Beförderung von Richtern haben. Diese Zuständigkeiten dürfen nur bei den unabhängigen Gremien der rechtsprechenden Gewalt liegen.

Wir Nationaldemokraten treten für eine Demokratie ein, in der der Wille des Volkes sich frei entfalten kann. Eine Voraussetzung zur Erlangung dieses Zieles ist die volle Souveränität des ganzen Deutschlands als demokratischer Staat, der alle Teilbestrebungen als Wahrer des Ganzen zusammenfaßt, das Recht der Minderheiten schützt, die Verfassungsgebote achtet und vom Volk als alleinigem Souverän getragen wird. Die Möglichkeit zu Volksbegehren und Volksentscheiden muß gegeben sein.

Der Präsident muß als Staatsoberhaupt Sprecher und Repräsentant aller sein, über den Parteien und dem politischen Tageskampf stehen. Sein Amt soll die unauflösbare Einheit des deutschen Volkes versinnbildlichen; daher soll der Präsident unmittelbar durch das Volk gewählt werden.

DIE NATIONALE UNABHÄNGIGKEIT IN FREIHEIT ERMÖGLICHT EINEN DEMOKRATISCHEN DEUTSCHEN RECHTSSTAAT!

* * *

III. Die Auflösung der Familie ist der Anfang vom Ende des Volkes!

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sichert der Familie den besonderen Schutz des Staates zu.
Diese Zusage bewirkt wenig, denn tatsächlich sinkt die Zahl der Eheschließungen und der Geburten immer weiter ab. Die Folge ist eine bedrohliche Überalterung, die heute schon spürbar ist und nach dem Jahr 2000 zu einer dramatischen Abnahme der deutschen Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland führen wird. Weit verbreitete Lebensangst, Angst vor einem Atom-Krieg und die Angst vor einer Verseuchung der Erde zerstören das Vertrauen in die Zukunft, das für die Gründung einer Familie notwendig ist.

Zukunftshoffnungen und Lebensfreude werden sich nur dann neu entwickeln, wenn es gelingt, durch eine dauerhafte Friedenssicherung die Kriegsangst zu überwinden, eine lebens- und

liebenswerte Umwelt zu erhalten und wiederherzustellen und wirtschaftliche Sicherheit zu gewährleisten. Nur dann wird die Familie den ihr in der Gemeinschaft des Volkes gebührenden Rang erhalten.

Mann und Frau haben unterschiedliche, jedoch gleichwertige Aufgaben. Die Gleichberechtigung ist daher auf allen Gebieten zu verwirklichen. Eine kinderfreundliche Gesellschaft soll die hervorragende Rolle der Hausfrau und Mutter anerkennen und absichern, die Kinderfreundlichkeit muß eine allgemeine Erziehungsaufgabe werden.

Menschliches Glück ist nicht allein vom Erwerb materieller Güter abhängig, sondern vor allem vom harmonischen Zusammenleben in der Familiengemeinschaft. Eine Bewußtseinsänderung herbeizuführen, die dieser Lebenserfahrung entspricht, ist eine Hauptaufgabe nationaldemokratischer Politik.

Die Gestaltung familien- und kindergerechter Wohngebiete ist durch das Hinzuziehen von Familienbeiräten in kommunalen Entscheidungsgremien wesentlich zu verbessern. Ausreichende und bessere Kindergärten, ortsnahe Schulen mit Lehrern, die der individuellen Begabung und Veranlagung der ihnen anvertrauten Schüler gerecht werden können, sind eine Voraussetzung für eine Zukunft unserer Kinder Es muß gewährleistet werden, daß werdendes Leben keinesfalls durch materielle Not, Zukunftsangst oder gesellschaftliche Diskriminierung in Frage gestellt wird.
Auch die ledige Mutter verdient den besonderen Schutz des Staates. Gerade die moderne Gesell-

schaft mit ihren technischen Möglichkeiten ist in der Lage, Teilbeschäftigungen anzubieten, damit Frauen einerseits einem sinnvollen Beruf nachgehen können, andererseits aber auch verantwortungsvoll Hausfrau und Mutter sein können.
Es muß stets von dem Grundsatz ausgegangen werden, daß Familien steuerlich und im Hinblick auf die staatliche Förderung eindeutig bevorzugt werden und daß den Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag bis in die Schule hinein ein wesentliches Mitspracherecht zugebilligt wird.
Wir Nationaldemokraten nehmen den grundgesetzlichen Auftrag zum besonderen Schutz der Familien sehr ernst. Nur so können wir ein Überleben unseres Volkes in einem lebens- und liebenswerten Deutschland der Zukunft sichern.

ZUKUNFTSHOFFNUNG UND LEBENSFREUDE SIND VORAUSSETZUNG FÜR DEN BESTAND DER FAMILIE UND DAMIT FÜR DAS LEBEN UNSERES VOLKES!

* * *

IV. Der radikale Materialismus zerstört unsere Lebensgrundlagen!

Die verseuchte und verschmutzte Umwelt ist eine Folge des zerstörten Gleichgewichtes der Natur. Hemmungsloses Wirtschaftswachstum, radikale Landschaftsveränderung, ehrgeizig überzogene Industrieprojekte, Industrialisierung der Landwirtschaft, Verstädterung von Dörfern und die Vernichtung gewachsener Stadtstrukturen wurden und werden durch Parteien, Verbände und Interessengruppen verantwortungslos vorangetrieben. Die einseitige Ausrichtung an materiellen Werten und ökonomische Zwänge führen einerseits zur Vernichtung von Natur und Um-

welt, andererseits zur Vernichtung der traditionellen Bindungen und Kulturen. Das Ergebnis wird die Zerstörung der Umwelt und der äußeren Lebensbedingungen sein. Der Mensch wird entfremdet und entwurzelt - er verliert seine Identität.

Dieser katastrophalen Entwicklung ist durch umfassenden Lebens- und Umweltschutz zu begegnen. Zur Wiedererlangung des Bewußtseins, daß der Mensch Teil der Natur ist, ist eine tiefgreifende Veränderung überholter materialistischer Vorstellungen erforderlich.
Nicht das unbegrenzte Anhäufen materieller Güter und hemmungsloser Konsum gibt dem Menschen Lebenssinn und Glück, sondern das Leben mit der Natur, die Pflege kultureller Werte und die soziale Geborgenheit in Familie und Volk. Deshalb ist Wirtschaftswachstum nur zu vertreten, wenn es nicht die Vernichtung der natürlichen Landschaft, die hemmungslose Ausplünderung der Bodenschätze und eine Gesundheitsbedrohung des Menschen zur Folge hat.

Boden, Wasser und Luft müssen in ihrem natürlichen Zustand erhalten oder in diesen zurückversetzt werden. Wer die Umwelt verschmutzt, ist mit empfindlichen Strafen zu belegen. Zur Beseitigung von Umweltschäden ist das Verursacherprinzip anzuwenden. Alle Wirtschaftsbetriebe sind auf ihre Umweltverträglichkeit zu überprüfen und entsprechend ihres Schadstoffausstoßes mit einer Umweltabgabe zu belegen. Dieses muß dazu führen, daß es wirtschaftlich interessant wird, die Umwelt zu schützen.
Ziel nationaldemokratischer Politik ist die Erhaltung der Gesundheit und des Lebens des deutschen Volkes in einer naturnahen Kultur-

landschaft. Umweltschonende Technologien sind deshalb mit Vorrang zu fördern. Alle strukturpolitischen Maßnahmen haben einer weiteren Zersiedelung und Verstädterung des Landes entgegenzuwirken. Die Sicherung unserer Landwirtschaft auf der Grundlage des bäuerlichen Familienbetriebes - auch in benachteiligten Gebieten - muß die zunehmende Industrialisierung der landwirtschaftlichen Erzeugung beenden. Städte- und Verkehrsplanungen müssen den Ansprüchen gerecht werden, die ein lebenswertes Miteinander der Menschen und die Achtung vor der Natur erfordern.

UMFASSENDER LEBENS- UND UMWELTSCHUTZ SICHERT UNSERE LEBENSGRUNDLAGEN!

* * *

V. Die Bildungskatastrophe von heute raubt uns die Zukunft!

Auf der Grundlage des längst überholten Dogmas der vorgeblichen "Gleichheit aller Menschen" wurde durch unsinnige Reformen unser Schul- und Hochschulwesen in den heutigen desolaten Zustand versetzt. Hinter diesen gesellschaftsverändernden Reformen steht die längst überholte Vorstellung, man könne durch gesellschaftspolitisch ausgeklügelte Reformprogramme eine neue Gesellschaft mit Menschen gleicher Fähigkeiten und gleicher Leistungen schaffen. Wie die Erfahrung zeigt und die moderne Wissenschaft überzeugend nachgewiesen hat, sind die Menschen hinsichtlich ihrer Begabungen und ihres Leistungsvermögens ungleich. Wer trotz dieser Erkenntnisse ein kollektivistisches Schul- und Hochschulsystem aufbaut, trägt die Verantwortung für alle Folgeerscheinungen, die von kindlichen Verhaltensstörungen bis zu

Suchterkrankungen und Jugendkriminalität reichen. Fehlende Wissensbreite und fehlende Eliten sind ein weiteres Merkmal dieser falschen Politik.
Wir Nationaldemokraten bekennen uns zur Vielfalt des Lebens und seiner Erscheinungen in Natur und Geschichte und deshalb zur Anerkennung und Achtung vor der natürlichen Ungleichheit der Menschen. Gleich sind die Menschen vor dem Gesetz und in der Unantastbarkeit ihrer Würde.

Ein auf diesen Lebensgrundlagen aufgebautes, vielgliedriges Schul- und Hochschulsystem, das die Begabungen und die Fähigkeiten des einzelnen Menschen fördert, die Werte deutscher und europäischer Kultur vermittelt und nach den ethischen-sittlichen Normen prägt, wird neue Maßstäbe setzen.

EIN VON DER UNTERSCHIEDLICHKEIT DER MENSCHEN AUSGEHENDES BILDUNGSWESEN SCHAFFT WICHTIGE VORAUSSETZUNGEN ZUR BEWÄLTIGUNG DER ZUKUNFTSAUFGABEN!

* * *

VI. Neue Technologien beeinflussen zunehmend unser gesamtes Leben!

Technische Entwicklungen haben zu den Verbesserungen der Lebensverhältnisse der Menschen beigetragen. Jahrtausende lang aber war der technische Fortschritt so langsam vorangegangen, daß sich die Lebensverhältnisse nur schrittweise veränderten und jeder einzelne die Möglichkeit hatte, diese Entwicklung mitzuvollziehen.

Mit dem Beginn des Industriezeitalters am An-

fang des vorigen Jahrhunderts trat eine derartige Beschleunigung technischer Entwicklungen und als Folge davon Veränderungen der Lebensverhältnisse ein, daß aus dem zunehmenden Unverständnis gegenüber der Technik, eine heute weit verbreitete Technik-Feindlichkeit wurde. Diese Entwicklungen und Veränderungen führten zu der Angst vieler Menschen, zum bloßen Anhängsel von Maschinen zu werden und einer unkontrollierbaren Technik ausgeliefert zu sein oder als "gläserner Mensch" völliger Kontrolle bis weit in den privaten Bereich hinein unterworfen zu werden.

Viele dieser Ängste können überwunden und ausgeschaltet werden, wenn der technologischen Entwicklung der übersteigerte Absolutheitsanspruch genommen wird. Als Teil wirtschaftlicher, verwaltungs- und dienstleistungsbezogener Entwicklung muß der technische Fortschritt stets dem Menschen dienen. Wir Nationaldemokraten verstehen darunter vor allem die Befürwortung eines technischen Fortschritts innerhalb politischer Rahmenbedingungen durch die Förderung rohstoffschonender, umweltfreundlicher Technologie und das Einleiten einer bürgernahen Dezentralisierung. Unter Wachstum kann heute in den reichsten Ländern sinnvoll nur noch qualitatives Wachstum verstanden werden. Gerade dabei können neue technische Entwicklungen ihre dem Menschen dienende Funktion unter Beweis stellen.

KONTROLLIERTE TECHNISCHE ENTWICKLUNGEN DIENEN DEM MENSCHEN UND ERLEICHTERN DAMIT EINE SINNGEBUNG DES LEBENS!

* * *

VII. Die Wirtschaft darf niemals Selbstzweck sein!

Das deutsche Volk ist durch zwei unterschiedliche Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme geteilt.

Für die der Europäischen Gemeinschaft (EG) angehörende und der amerikanischen Wirtschaft angelehnte Bundesrepublik Deutschland ist das Ergebnis ein Millionenheer von Arbeitslosen, eine riesige Staatsverschuldung und die Zerstörung der Volkswirtschaft durch einen ausbeuterischen Wirtschaftsimperialismus. Das propagierte materialistische Konsumdenken hat Orientierungs- und Identitätsverlust zur Folge. Das Ergebnis ist soziale Ungerechtigkeit, innerer Unfriede und die fortschreitende Zerstörung unserer Umwelt.

In der Deutschen Demokratischen Republik führt die Verankerung im Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) zu Zwangsexporten in die wirtschaftlich ruinierten Ostblockländer und daher zur Lähmung der DDR-Wirtschaft. Die Unfähigkeit dieses, jede Eigeninitiative unterdrückenden kollektiven Wirtschaftssystems, seinen Menschen die notwendigen Mittel zu einem lebenswerten Dasein zu bieten, ist offenkundig.

Die Entfremdung der Deutschen untereinander liegt im beiderseitigen Interesse von UdSSR und USA. Daher muß der Versuch gemacht werden, durch eine gemeinsame neue Gesellschafts-, Wirtschafts- und Wertordnung dieses Gegeneinander abzubauen und das Miteinander vorzubereiten. In den beiden rein materialistischen

Wirtschaftssystemen des Westens und des Ostens droht die Wirtschaft zum Selbstzweck zu werden und damit die Menschen zu bevormunden.

Die Überwindung der beiden Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme verlangt eine neue Wertordnung, die den mündigen Bürger mitbestimmen und mithandeln läßt. Lohnabhängige Arbeiter und Angestellte sind durch die Beteiligung am Produktivvermögen der Wirtschaft zu mitbesitzenden, mitbestimmenden und am Ertrag beteiligten Mitunternehmern zu machen.

Die fortschreitende Automation und die elektronische Industrierevolution sind nicht aufzuhalten, wenn die deutsche Wirtschaft konkurrenzfähig bleiben will. Die Automation wird aber zum Fluch, wenn die elektronisch gesteuerten Maschinen einigen wenigen gehören, weil dann eine weiter ansteigende Massenarbeitslosigkeit und sozialer Rückschritt von Millionen unausweichlich ist. Der technische Fortschritt verlangt, daß die moderne Wirtschaft im unmittelbaren Miteigentum all derer steht, die ohne dieses Miteigentum von der Entwicklung in ihrer Existenz bedroht werden: Was die Automation an Arbeit und Lohn nimmt, muß durch Mitbeteiligung am Ertrag der Wirtschaft wiedergegeben werden!

Die mittelständische Wirtschaft ist als lebenswichtiger Bestandteil unserer Volkswirtschaft zu erhalten und zu stärken.
Der Staat muß der Wirtschaft Rahmenrichtlinien vorgeben, falls nötig Richtdaten setzen und durchsetzen, wenn das Gemeinwohl dies erforderlich macht. Nicht der Staat hat der Wirtschaft, sondern die Wirtschaft dem Allgemein-

wohl zu dienen.

DIE ZUKUNFT LIEGT IN EINER WIRTSCHAFTS- UND GESELLSCHAFTS-POLITIK, DIE DEM FREIEN, STAAT UND KULTUR TRAGENDEN, DEM GEMEINSINN VERPFLICHTETEN MENSCHEN DIENT!

* * *

VIII. Der innere Friede wird durch den Massenzustrom von Ausländern gefährdet!

Millionen von Ausländern wurden wie Sklaven der Neuzeit nach Westdeutschland geholt, im Zusammenspiel von Industrie, Regierung und Gewerkschaften. Diese Politik wird heute durch eine menschen- und völkerverachtende Integration fortgesetzt. Die Ausländer werden ihrer Heimat entfremdet und entwurzelt, ihnen droht der Verlust ihrer Identität, der bis zur Zerstörung der Familien führt. In zahlreichen Großstädten bilden sich Ausländerghettos in denen eine deutsche Restbevölkerung zur Minderheit wird. Das Ansehen dieser Wohnviertel, ihre schulische Versorgung und das soziale Umfeld werden unerträglich. Deutsche und Angehörige fremder Völker stehen sich immer feindseliger gegenüber. Durch diese Entwicklung wird der innere Friede zunehmend gefährdet.

Ein grundlegender politischer Wandel muß die ausländerfeindliche Integrationspolitik - eine getarnte Zwangsgermanisierung - beenden. Das Recht aller Menschen auf eine lebenswerte Zukunft, das Recht der Völker auf Selbstbestimmung, auf kulturelle nationale Identität, hat Vorrang vor bedingungslosem, einseitigen und kurzsichtigen Gewinnstreben. Dem heute praktizierten Grundsatz: "Die Menschen zu den Ma-

schinen bringen" (weil es "billiger" ist) setzen wir den Grundsatz: "Die Maschinen zu den Menschen bringen" (weil es menschlicher ist) entgegen. Eine europäische Entwicklungspolitik muß im Einvernehmen mit den Herkunftsländern der Ausländer strukturpolitisch ausgewogen neue Arbeitsplätze schaffen, damit sie in ihrer Heimat ausreichend Arbeit und Lebensunterhalt finden. Den Angehörigen anderer Völker, die hier einen Arbeitsplatz auf Zeit innehaben, muß die Möglichkeit gegeben werden, ihre kulturelle und nationale Identität zu wahren; nicht zuletzt um ihnen die Rückkehr in ihre Heimatländer zu erleichtern.

DAS LEBENSRECHT JEDES MENSCHEN IN SEINER HEIMAT IST EINE GRUNDLAGE FÜR VÖLKERVERSTÄNDIGUNG UND INNEREN FRIEDEN!

* * *

IX. Gruppenegoismen verhindern soziale Sicherheit und Gerechtigkeit!

Die Einzel- und Gruppenegoismen in der Bundesrepublik Deutschland haben zu einer weitgehenden Verkümmerung gesamtverantwortlichen Denkens und Handelns geführt. Durch den Mißbrauch des Begriffs der "pluralistischen Gesellschaft" sind an die Stelle der notwendigen Gesellschaftsbindungen Auflösungserscheinungen getreten. Als Folge zeigen sich viele soziale Verwerfungen und Ungerechtigkeiten. Millionen Menschen sind von einer "neuen Armut" betroffen: Dauerarbeitslose, Kleinrentner und viele andere mehr.

Dort wo der liberalistische Kapitalismus regiert, wird der schrankenlose Eigennutz freigesetzt und der berechtigte Anspruch auf soziale Gerechtigkeit mißachtet.
Dort wo der kommunistische Staats-Kapitalismus regiert, wird das Kollektiv als absoluter Wert gesehen, das Individuum Mensch und seine Freiheitsrechte werden unterdrückt.

Beide Gesellschaftsordnungen materialistischer Wertsysteme können keine Zukunftsmodelle für das ganze Deutschland sein. Durch eine gemeinsame neue Gesellschafts-, Wirtschafts- und Wertordnung müssen wir das Gegeneinander des Privat- und des Staatskapitalismus auf deutschem Boden durch eine sozial gerechte Gemeinschaftsordnung überwinden. Das bedeutet: Das Gesetz der Vermassung des östlichen Kollektivs muß genauso durchbrochen werden, wie die Gemeinschaftsfeindlichkeit des unsolidarischen Privat-Kapitalismus!
Eine dauerhafte Sicherung aller sozialen Leistungen - auch der Renten - ist in einer sich durch die fortschreitende Automation radikal verändernden Arbeitswelt nur durch die Einführung produktionsbezogener Sozialabgaben möglich.

Wir Nationaldemokraten setzen uns mit Entschiedenheit für eine neue Gemeinschaftsordnung ein, die in nationaler Solidarität vorhandene Gruppenegoismen überwindet und zu sozialer Sicherheit und Gerechtigkeit führt.

SOZIALE SICHERHEIT UND GERECHTIGKEIT KANN NUR IN NATIONALER SOLIDARITÄT GEWÄHRLEISTET WERDEN!

* * *

X. Der Imperialismus bedroht die Freiheit der Völker!

Der Imperialismus entsteht aus dem Versuch, scheinbar universell gültige "Werte" durch ideologische Missionen allen Völkern aufzwingen zu wollen. Seine Opfer sind die Menschen und Völker. Jeder Imperialismus ist eine Gefahr für den Frieden und den Bestand freier Völker. Mag er auch als "Weltbeglückungsidee" verschleiert sein, so treten doch immer die blanken Macht- und Profitinteressen sehr kleiner Schichten hervor. Ob durch wirtschaftliche Ausbeutung oder durch psychische Beeinflussung, ob durch Druck, Gewalt oder Krieg, immer bedroht der Militär-, Wirtschafts- oder Kulturimperialismus die Eigeninteressen und das Selbstbestimmungsrecht der Völker.

Wir Nationaldemokraten bekennen uns dagegen zum Selbstbestimmungsrecht aller Völker. Dazu gehört die Freiheit von fremder Vorherrschaft, die Verantwortlichkeit für das eigene Schicksal und das unverzichtbare Recht, über die eigene Zukunft frei entscheiden zu können.

Wir Nationaldemokraten treten mit Entschiedenheit für eine Welt der unabhängigen Staaten und Völker ein. In der Verschiedenheit der Nationen und ihrer Kulturen und in der Unterschiedlichkeit der Menschen sehen wir den zu bewahrenden Reichtum unserer Erde.

DAS SELBSTBESTIMMUNGSRECHT DER VÖLKER LÄSST SICH AUF DER GRUNDLAGE UNABHÄNGIGER NATIONALSTAATEN VERWIRKLICHEN!

Nationaldemokraten bekennen sich zur Notwendigkeit der Gemeinschaft, die der eigenständigen Persönlichkeit Freiheit gibt und diese schützt. Gemeinsinn bezeichnet eine Haltung der freiwilligen Brüderlichkeit. Dieser Gemeinsinn kann Gesellschaften durchdringen und sie damit zur Gemeinschaft erheben. Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft sind die unverletzlichen, unveräußerlichen Menschenrechte. Wir Nationaldemokraten setzen uns daher für die freiheitlich-demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes ein.

* * *